

Restaurant des Herzens in Sömmerda gut besucht

Die Evangelische Regionalgemeinde lädt zu einem gemütlichen Nachmittag ins Gemeindezentrum ein



Bei der Gestaltung des Nachmittags halfen von links Sabine Sieler, Christel Schleising, Diana Vogler, Kerstin Koppo, Lilo Güttel, Margita Fischer und Pfarrerin Juliane Baumann.

ILONA STARK

Ilona Stark

Sömmerda. Die Sorgen des Alltags für ein paar Stunden vergessen, in schöner Atmosphäre duftenden Kaffee zum Kuchen und ein schmackhaftes Abendessen zu sich nehmen sowie gute Gespräche führen, konnten am Mittwoch die Gäste im Restaurant des Herzens in Sömmerda. Die Evangelische Regionalgemeinde hatte mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher einen gemütlichen Nachmittag für bedürftige Menschen im Gemeindezentrum vorbereitet.

Rund 60 Karten waren dafür im Vorfeld für einen Euro verkauft worden. Der Erlös geht in diesem Jahr

an den Verein „Dentists for Africa“ (Zahnärzte für Afrika), den der Sömmerdaer Zahnarzt Hans-Joachim Schinkel 1999 mit Gleichgesinnten gründete und dessen Patenschaftsprojekte in Kenia auch von vielen Menschen aus Sömmerda und Umgebung unterstützt werden. Einer von ihnen ist Peter Eichholz, der im Restaurant des Herzens nach dem Kaffeetrinken und einem kleinen Programm der Sonnengruppe aus dem Bonifatiuskindergarten über die Projekte und seine Reisen nach Kenia berichtete.

Auftritte der Linedance-Gruppe und des Bläserchores der Gemeinde rundeten das Programm ab, Pfarrerin Juliane Baumann lud zwi-

schendurch zu kleinen Aktivitäten wie einem Quiz ein. Es gab auch ein Bastelangebot und eine Bescherung für die Kinder. Ein eingespieltes Team legte überall Hand an, schnitt den in der Gemeinde gebackenen Kuchen, deckte die Tische, spülte das Geschirr. Zu den ehrenamtlichen Helferinnen gehörte Margita Fischer, die die nette Gemeinschaft zu solchen Anlässen schätzt. „So lange ich noch kann, mache ich es gerne“, sagte die 73-Jährige. Das Festessen am Abend mit Klößen, Gulasch, Rotkraut, Geschnetzeltem und Nachtisch hatte die Stiftung Finneck gekocht. Finanziert wurde alles von der Regionalgemeinde und mithilfe von Spenden.